



# Monitor Zuwanderung

Ausgewählte Entwicklungen und Trends in den Bereichen Zuwanderung und Einbürgerung

Stand: 30. Juni 2010

## Auf einen Blick – Monat Juni 2010

<b>Ausländerbestand (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>1'695'949</b>
<b>Neueinwanderung (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>9'728</b>
<b>Wanderungsbilanz (ständige Wohnbevölkerung)</b>	<b>+ 3'410</b>
<b>Effektive Neuzugänge zum Arbeitsmarkt (EU-17/EFTA)</b>	<b>7'221</b>
<b>Vollzogene Einbürgerungen</b>	<b>3'900</b>

## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Trends und Entwicklungen im Monat Juni 2010</b> .....	<b>2</b>
<b>2. Ausländerbestand</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz</b> .....	<b>4</b>
3.1 Einwanderung im Juni 2010 .....	4
3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz .....	5
3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA.....	5
<b>4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen</b> .....	<b>6</b>
4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA.....	6
4.2 Kontingente EU-8 .....	7
4.3 Kontingente EU-2 .....	7
4.4 Grenzgänger.....	7
4.5 Meldeverfahren .....	8
4.6 Bewilligungen nach AuG/VZAE.....	8
4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige) .....	8
4.6.2 Kontingentsausschöpfung - grafisch .....	9
4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA) .....	9
<b>5. Einbürgerung</b> .....	<b>10</b>
Erwerb des Schweizer Bürgerrechts .....	10

## 1. Trends und Entwicklungen im Monat Juni 2010

Die Monatsdaten können – vor allem aus saisonalen Gründen – deutlich schwanken. Um dennoch eine Vergleichbarkeit der Zahlen zu ermöglichen und so die Entwicklung der Zuwanderung ablesen zu können, wird der Vergleich zum entsprechenden Monat des Vorjahres gezogen.

**Bestand der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung<sup>1</sup>:** Ausländer haben einen zunehmenden Anteil an der ständigen Wohnbevölkerung. Der Zuwachs findet zum grössten Teil im Bereich des FZA<sup>2</sup> statt. Die Bestandszahl der Drittstaatsangehörigen<sup>3</sup> steigt hingegen nur sehr leicht. Proportional fiel der Anstieg bei Personen aus den neuen EU-Mitgliedstaaten (EU-8<sup>4</sup> und EU-2<sup>5</sup>) stärker aus, bewegt sich aber in absoluten Zahlen auf niedrigem Niveau. → S. 4.

**Gesamteinwanderung:** Die Einwanderung<sup>6</sup> in die ständige Wohnbevölkerung stieg im Juni 2010 im Vergleich zum Vorjahresmonat leicht an (+ 3.8%). → S. 4

**Wanderungsbilanz<sup>7</sup>:** Die Wanderungsbilanz war im Juni 2010 nach wie vor positiv, lag aber niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres (-12.5 %), was auf eine gestiegene Auswanderung zurückzuführen ist. Der Rückgang des Wanderungssaldos fand ausschliesslich bei den EU/EFTA-Staatsangehörigen statt (- 20.4%), während es bei den Drittstaatsangehörigen angestiegen ist (+ 6.3%). Drittstaatsangehörige hatten im Juni 2010 einen Anteil von 35.8% am Saldo. → S. 5

**Erteilte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA:** Im Juni 2010 wurden 4'724 Aufenthaltsbewilligungen B und 6'781 Kurzaufenthaltsbewilligungen L ausgestellt. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme von + 16.2% bei den B-Bewilligungen und von + 28.8% bei den L-Bewilligungen.

Die effektiven Neuzugänge auf den Arbeitsmarkt<sup>8</sup> haben im Juni 2010 um 14.8% gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. → S. 6

**Kontingente EU-8 und EU-2:** Die Zuwanderung aus den EU-8- und den EU-2-Staaten hat quantitativ eine geringe Bedeutung. Die Kontingente für EU-8-Staatsangehörige werden regelmässig nicht ausgeschöpft. Hingegen ist die Nachfrage bei den B-Bewilligungen für EU-2-Staatsangehörige grösser als das Angebot. Im Juni 2010 hat die neue Kontingentsperiode 2010/2011 begonnen. Zunächst wurden die Kontingente für den nächsten Dreimonatszeitraum freigegeben. → S. 7

---

<sup>1</sup> **Ständige Wohnbevölkerung:** Enthalten sind alle Bürger und Bürgerinnen ausländischer Herkunft mit einer Niederlassungsbewilligung, einer Aufenthaltsbewilligung B, einer Kurzaufenthaltsbewilligung L  $\geq$  12 Monate und anerkannte Flüchtlinge. Zum Bestand am Jahresende (jährliche Bilanz) werden auch die Geburten unter Geburtenüberschuss (Anzahl Geburten minus Todesfälle) verzeichnet. **Nicht** dazu zählen Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene, Diplomatinen und Diplomaten mit einer Aufenthaltsbewilligung des EDA, die internationalen Funktionärinnen und Funktionäre sowie deren Familienangehörige, sofern diese keine Erwerbstätigkeit ausüben.

<sup>2</sup> **FZA** =Freizügigkeitsabkommen mit der Europäischen Union

<sup>3</sup> **Drittstaatsangehörige:** Personen, die nicht die Staatsangehörigkeit eines EU/EFTA-Staates haben

<sup>4</sup> **EU-8** = Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn.

<sup>5</sup> **EU-2** = Bulgarien und Rumänien

<sup>6</sup> **Einwanderung:** Ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode in die Schweiz eingewandert sind. Die Geburten zählen nicht zur Einwanderung.

<sup>7</sup> **Wanderungsbilanz:** Differenz zwischen der Einwanderung und der Auswanderung von ausländischen Staatsangehörigen, jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung. Dabei wird auch der übrige Zuwachs und Abgang (Registertechnisch bedingte Korrekturen der Bewegungen der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung.) mitgezählt.

<sup>8</sup> **Effektive Neuzugänge** = Personen, die zum ersten Mal in den Schweizer Arbeitsmarkt eintreten, unabhängig davon, ob sie eine Aufenthaltsbewilligung B oder eine Kurzaufenthaltsbewilligung L erhalten. Personen, die ihre L-Bewilligung in eine B-Bewilligung umwandeln, zählen zwar als Einwanderung in die ständige ausländische erwerbstätige Wohnbevölkerung, werden aber nicht als effektive Neuzugänge gezählt.

## Monitor Zuwanderung Stand: 30. Juni 2010

**Grenzgängerbewilligungen**<sup>9</sup>: Die Daten für neu ausgestellte Bewilligungen werden erst seit Januar 2010 monatlich separat erfasst. Ein Vergleich mit dem Vorjahresmonat ist daher bislang nicht möglich. Im Juni 2010 wurden mehr neue Grenzgängerbewilligungen als im Vormonat Mai erteilt. → S. 7

**Meldeverfahren**: Arbeitnehmer und selbständige Dienstleistungserbringer aus den EU-/EFTA-Mitgliedstaaten sowie entsandte Arbeitnehmer/-innen können sich während höchstens drei Monaten (Dienstleistungserbringer während 90 Arbeitstagen) im Kalenderjahr grundsätzlich ohne ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten<sup>10</sup>. Für sie besteht aber eine Meldepflicht. Im Juni 2010 wurden insgesamt 15'772 Dienstleistungserbringer gemeldet (Entsandte plus Selbstständige, ohne Stellenantritte). Gegenüber dem Vorjahresmonat entspricht das einer Zunahme von rund 8.5% (1'229 Meldungen). Die Zahl der geleisteten Arbeitstage ist gegenüber Juni 2009 ebenfalls gestiegen. Die kurzfristigen Stellenantritte bei Schweizer Arbeitgebern haben im Juni 2010 nur leicht (+ 0.6%) gegenüber dem Vorjahresmonat zugenommen. Eine Zunahme von Meldepflichtigen war im Wirtschaftssektor Industrie und Handwerk sowie Dienstleistungen zu verzeichnen, im Bereich Landwirtschaft ging die Zahl hingegen zurück. → S. 8

**Dienstleistungserbringer über 90 Tage**: Dienstleistungserbringer aus EU/EFTA-Staaten, die mehr als 90 Tage im Jahr in der Schweiz tätig werden, benötigen eine Bewilligung. Dabei beanspruchen sie vor allem unterjährige L-Kurzaufenthalter-Kontingente. Im Juni 2010 entfielen rund 30% der ausgestellten L-Bewilligungen auf Personen aus den EU/EFTA-Staaten, die Dienstleistungen in der Schweiz erbrachten. Von den Aufenthaltsbewilligungen B entfielen hingegen nur rund 6.5% auf Dienstleistungserbringer aus den EU/EFTA-Staaten. → S. 8/9

**Ausschöpfung Drittstaatenkontingente (VZAE**<sup>11</sup>): Am 28.4.2010 hat der Bundesrat beschlossen, die Kontingente für die Zulassung von Ausländern ausserhalb des FZA zu erhöhen und zwar für Kurzaufenthalter auf insgesamt 8'000 und für Aufenthalter auf insgesamt 3'000 Bewilligungen. Zu Jahresbeginn wurden die Kontingente für 2010 vorläufig nur in Höhe von 3'500 Kurzaufenthaltsbewilligungen und 2'000 Aufenthaltsbewilligungen freigegeben. Die Grafiken wurden den neuen Kontingenten angepasst. Die Ausschöpfung liegt Ende Juni 2010 bei 37% für die Kurzaufenthalter und bei 51% für die Aufenthalter → S. 8/9

**Einbürgerungen**: Die monatlichen Einbürgerungszahlen schwanken. Im Juni 2010 lagen sie unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Serbische Staatsangehörige sind im Juni 2010 am häufigsten eingebürgert worden. Es folgen Staatsangehörige Italiens, Deutschlands und Portugals. → S. 10

---

<sup>9</sup> **Grenzgänger**: Personen, die in einem ausländischen Staat wohnen und in der Schweiz arbeiten (Arbeitnehmer/innen oder Selbständige mit Firmensitz in der Schweiz.)

<sup>10</sup> Für Arbeitnehmer aus den EU-8 und EU-2- Staaten besteht weiterhin eine Bewilligungspflicht, ebenso in einzelnen Branchen für Dienstleistungserbringer aus diesen Staaten.

<sup>11</sup> **VZAE** =Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

## 2. Ausländerbestand

### Ausländerbestand am 30.06.2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Juni 2009	Juni 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	1'657'619	<b>1'695'949</b>	+ 2.3
EU-27+EFTA	1'046'276	<b>1'080'818</b>	+ 3.3
EU-17	1'007'002	<b>1'037'276</b>	+ 3.0
EU-8	29'084	<b>32'243</b>	+ 10.8
EU-2	6'730	<b>7'756</b>	+ 15.2
Drittstaatsangehörige	611'343	<b>615'131</b>	+ 0.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 3. Einwanderung, Auswanderung und Wanderungsbilanz

### 3.1 Einwanderung im Juni 2010

	Ständige Wohnbevölkerung		
	Juni 2009	Juni 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Total</b>	9'370	<b>9'728</b>	+ 3.8
EU-27+EFTA	6'396	<b>6'603</b>	+ 3.2
EU-17	5'864	<b>5'964</b>	+ 1.7
EU-8	413	<b>412</b>	- 0.2
EU-2	92	<b>207</b>	+ 125.0
Drittstaatsangehörige	2'974	<b>3'125</b>	+ 5.1

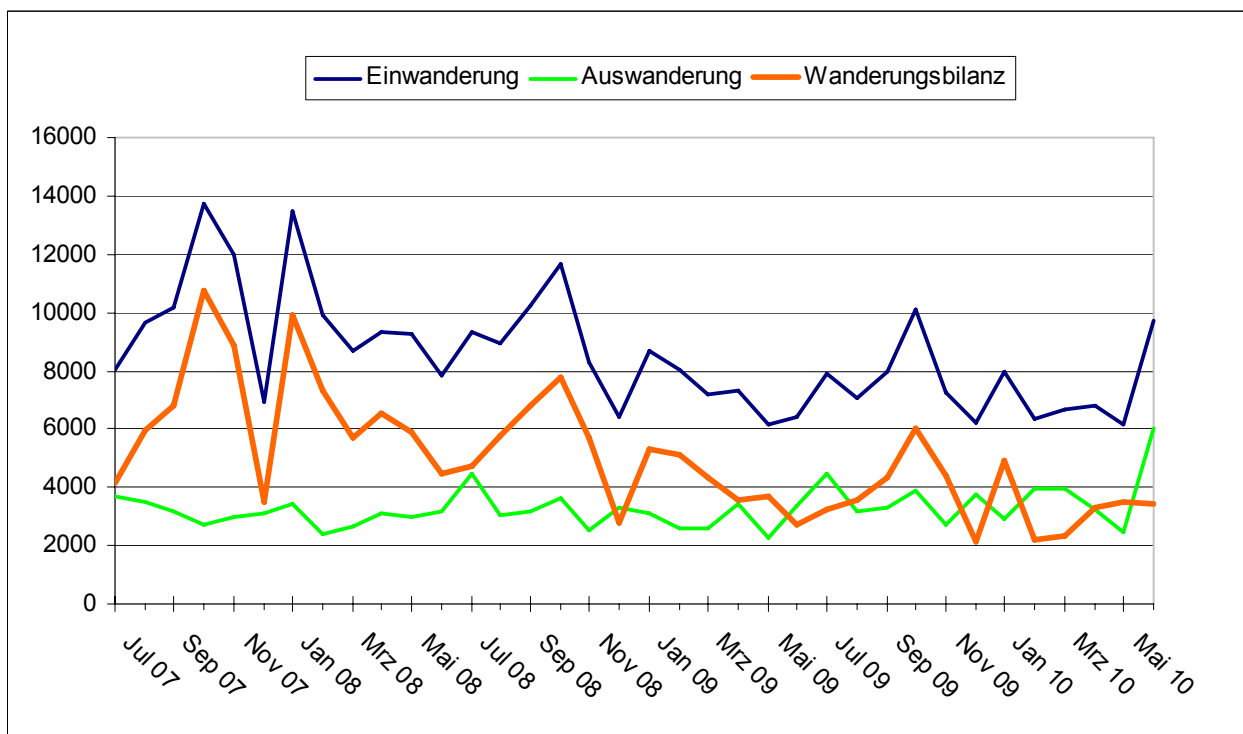
Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.2 Auswanderung und Wanderungsbilanz

	Juni 2009	Juni 2010	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Auswanderung<sup>12</sup></b>			
Ausländer total	5'072	<b>6'051</b>	+ 19.3
EU-27/EFTA-Bürger	3'387	<b>4'213</b>	+ 24.4
Drittstaatsangehörige	1'685	<b>1'838</b>	+ 9.1
<b>Wanderungsbilanz</b>			
Ausländer total	3'899	<b>3'410</b>	- 12.5
EU-27/EFTA-Bürger	2'750	<b>2'189</b>	- 20.4
Drittstaatsangehörige	1'149	<b>1'221</b>	+ 6.3

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

### 3.3 Einwanderung, Auswanderung, Wanderungsbilanz EU-27/EFTA<sup>13</sup>



Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer, Aufbereitung P&G

<sup>12</sup> **Auswanderung** : Der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung angehörende ausländische Staatsangehörige, die während einer bestimmten Periode die Schweiz verlassen. Einbürgerungen und Sterbefälle zählen nicht zur Auswanderung.

<sup>13</sup> Jeweils bezogen auf die ständige ausländische Wohnbevölkerung

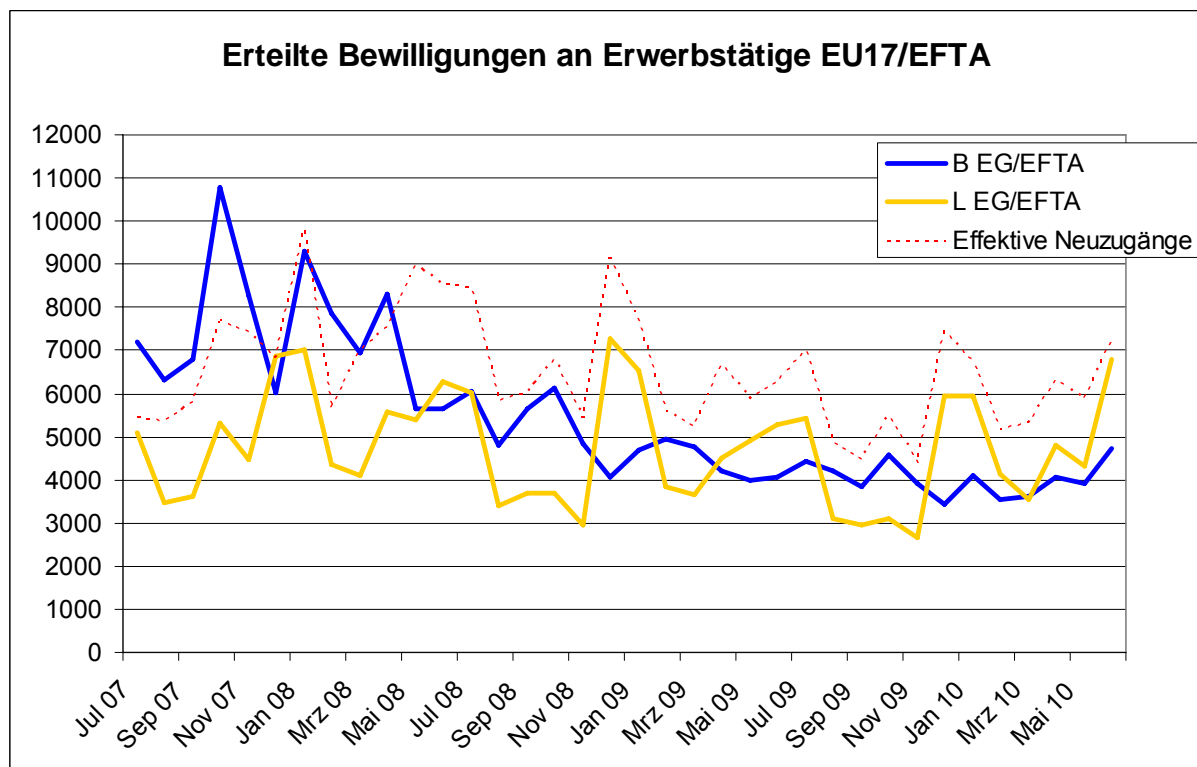
## 4. Erteilte Bewilligungen / Meldungen

### 4.1 Erwerbstätige EU-17/EFTA

#### Monatlich ausgestellte Bewilligungen an Erwerbstätige EU-17/EFTA

	B			L			Effektive Neuzugänge		
	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %	Vorjahr	2009/10	Veränderung zum Vorjahresmonat in %
<b>Juli</b>	6'050	<b>4'448</b>	- 26.4	6'015	<b>5'428</b>	- 9.7	8'458	<b>7'004</b>	- 17.2
<b>August</b>	4'811	<b>4'215</b>	- 12.3	3'396	<b>3'096</b>	- 8.8	5'829	<b>4'871</b>	- 16.4
<b>September</b>	5'635	<b>3'832</b>	- 32.0	3'684	<b>2'965</b>	- 19.5	6'009	<b>4'481</b>	- 25.4
<b>Oktober</b>	6'122	<b>4'584</b>	- 25.1	3'705	<b>3'088</b>	- 16.7	6'793	<b>5'484</b>	- 19.3
<b>November</b>	4'848	<b>3'929</b>	- 19.0	2'960	<b>2'646</b>	- 10.6	5'424	<b>4'377</b>	- 19.3
<b>Dezember</b>	4'045	<b>3'450</b>	- 14.7	7'277	<b>5'928</b>	- 18.5	9'175	<b>7'450</b>	- 18.8
<b>Januar</b>	4'707	<b>4'089</b>	- 13.1	6'550	<b>5'938</b>	- 9.3	7'666	<b>6'727</b>	- 12.2
<b>Februar</b>	4'932	<b>3'554</b>	- 27.9	3'849	<b>4'128</b>	+ 7.2	5'568	<b>5'164</b>	- 7.3
<b>März</b>	4'749	<b>3'632</b>	- 23.5	3'669	<b>3'550</b>	- 3.2	5'246	<b>5'314</b>	+ 1.3
<b>April</b>	4'219	<b>4'053</b>	- 3.9	4'523	<b>4'799</b>	+ 6.1	6'665	<b>6'313</b>	- 5.3
<b>Mai</b>	3'977	<b>3'915</b>	- 1.6	4'919	<b>4'311</b>	- 12.4	5'854	<b>5'869</b>	+ 0.3
<b>Juni</b>	4'065	<b>4'724</b>	+ 16.2	5'264	<b>6'781</b>	+ 28.8	6'290	<b>7'221</b>	+ 14.8
<b>Total</b>	58'160	<b>48'425</b>	- 16.7	55'811	<b>52'658</b>	- 5.6	78'977	<b>70'275</b>	- 11.0

Quelle: BFM P&G



Quelle: Darstellung BFM/P&G aus Zahlen P&G und Statistikdienst Ausländer

## 4.2 Kontingente EU-8

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 30. 4. 2011

Aufenthaltsbewilligung B	Total Kontingent	3'000	1. FZA-Quartal: Total 750
Kurzaufenthaltsbewilligung L	Total Kontingent	29'000	1. FZA-Quartal: Total 7'250

### 01.06.2010 - 31.08.2010 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
<b>Juni</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>597</b>	<b>1'946</b>	<b>1'946</b>	<b>5'304</b>
Juli						
August						

<sup>1</sup> von 750 freigegebenen Bewilligungen <sup>2</sup> von 7'250 freigegebenen Bewilligungen <sup>3</sup> seit 1. Juni 2010

## 4.3 Kontingente EU-2

Kontingents - Periode 1. 6. 2010 - 31. 5. 2011

Aufenthaltsbewilligung B	Total Kontingent	523	1. FZA-Quartal: Total 130
Kurzaufenthaltsbewilligung L	Total Kontingent	4'987	1. FZA-Quartal: Total 1'246

### 01.06.2010 - 31.08.2010 (1. FZA-Quartal)

	Aufenthalter			Kurzaufenthalter		
	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>1</sup>	erteilte Bewilligungen		Restbestand <sup>2</sup>
	Monat	Kumuliert <sup>3</sup>		Monat	Kumuliert <sup>3</sup>	
<b>Juni</b>	<b>119</b>	<b>119</b>	<b>11</b>	<b>416</b>	<b>416</b>	<b>830</b>
Juli						
August						

<sup>1</sup> von 130 freigegebenen Bewilligungen <sup>2</sup> von 1'246 freigegebenen Bewilligungen <sup>3</sup> seit 1. Juni 2010

Quelle ZEMIS (Aufbereitung P&G)

## 4.4 Grenzgänger

	Neu ausgestellte Bewilligungen*		Aktive Bewilligungen <sup>14</sup> (Bestand)**	
	2009	2010	2009	2010***
Januar	--	3'855	213'178	217'473
Februar	--	3'485	213'178	217'473
März	--	4'795	213'178	217'473
April	--	4'960	215'489	--
Mai	--	4'266	215'489	--
<b>Juni</b>	<b>--</b>	<b>4'300</b>	<b>215'489</b>	<b>--</b>

Quelle: Neu ausgestellte Bewilligungen: BFM Statistikdienst Ausländer  
Aktive Bewilligungen: BFS-Grenzgängerstatistik

\* Werte wurden erstmals im Januar 2010 erhoben.

\*\* Werte am Ende des Quartals.

\*\*\* Daten teilweise noch nicht verfügbar.

<sup>14</sup> **Aktive Bewilligungen** sind Grenzgängerbewilligungen, die gültig sind und deren Inhaber tatsächlich als Grenzgänger in der Schweiz arbeitet. Da die Grenzgänger nicht verpflichtet sind, sich an- und abzumelden, besteht eine gewisse Anzahl an Bewilligungen (ca. 20%), die zwar noch gültig sind, deren Inhaber aber keinen Gebrauch mehr von ihnen machen.

## 4.5 Meldeverfahren<sup>15</sup>

Anzahl Arbeitstage	Junii 2009	Junii 2010	Veränderung	
			absolut	in %
<b>Gesamttotal / Total général</b>	491 199	<b>499 013</b>	7 814	1.6
Arbeitnehmer / Travailleurs	340 171	<b>347 302</b>	7 131	2.1
Selbständige / Indépendants	41 899	<b>43 154</b>	1 255	3.0
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	109 129	<b>108 557</b>	- 572	- 0.5
<b>Anzahl Meldepflichtige</b>				
Gesamttotal / Total général	32 176	<b>33 552</b>	1 376	4.3
Arbeitnehmer / Travailleurs	17 678	<b>17 780</b>	102	0.6
Selbständige / Indépendants	3 304	<b>3 349</b>	45	1.4
Entsandte Arbeitnehmer / Travailleurs détachés	11 194	<b>12 423</b>	1 229	11.0
<b>Anzahl Meldepflichtige nach Wirtschaftssektor</b>				
Gesamttotal / Total général	32 176	<b>33 552</b>	1 376	4.3
Landwirtschaft / Agriculture	2 637	<b>2 085</b>	- 552	- 20.9
Industrie und Handwerk / Industrie et métiers	12 725	<b>13 549</b>	824	6.5
Dienstleistungen / Services	16 814	<b>17 918</b>	1 104	6.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer

## 4.6 Bewilligungen nach AuG<sup>16</sup>/VZAE<sup>17</sup>

### 4.6.1 Kontingentsausschöpfung (Erwerbstätige)

	VZAE Kurzaufenthalter L		VZAE Aufenthaltler B	
	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt	Ausschöpfung VZAE-Periode 2010, kumuliert	Kontingent linear auf Monate aufgeteilt
31. Dez 09	0	0	0	0
30. Jan 10	944	667	258	250
28. Feb 10	1'392	1'333	483	500
31. Mrz 10	1'840	2'000	750	750
30. Apr 10	2'177	2'667	1'002	1'000
31. Mai 10	2'458	3'333	1'206	1'250
30. Jun 10	<b>2'947</b>	4'000	<b>1'531</b>	1'500
31. Jul 10		4'667		1'750
31. Aug 10		5'333		2'000
30. Sep 10		6'000		2'250
31. Okt 10		6'667		2'500
30. Nov 10		7'333		2'750
31. Dez 10		8'000		3'000

Quelle: ZEMIS (Aufbereitung A&E)

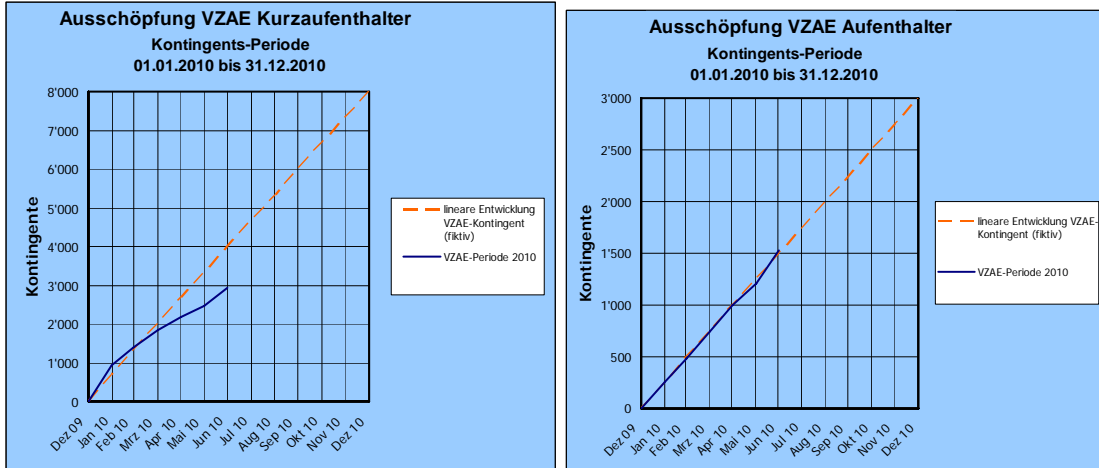
<sup>15</sup> Arbeitnehmer/innen, die von Unternehmen oder Gesellschaften mit Sitz in einem Mitgliedstaat der EU/EFTA in die Schweiz entsandt werden, benötigen für einen Aufenthalt von kurzer Dauer bis zu 90 Arbeitstagen **keine Bewilligung mehr**. Jedoch muss die **Entsendung** per online Meldeverfahren gemeldet werden. Diese Bestimmung gilt, sofern sie in der Schweiz eine Dienstleistung unter 90 Arbeitstagen erbringen oder sofern die Dauer ihrer Erwerbstätigkeit bei einem Arbeitgeber in der Schweiz drei Monate unterschreitet (nur für Personen aus der EU17/EFTA).

<sup>16</sup> Ausländergesetz

<sup>17</sup> Verordnung über Zulassung, Aufenthalt und Erwerbstätigkeit

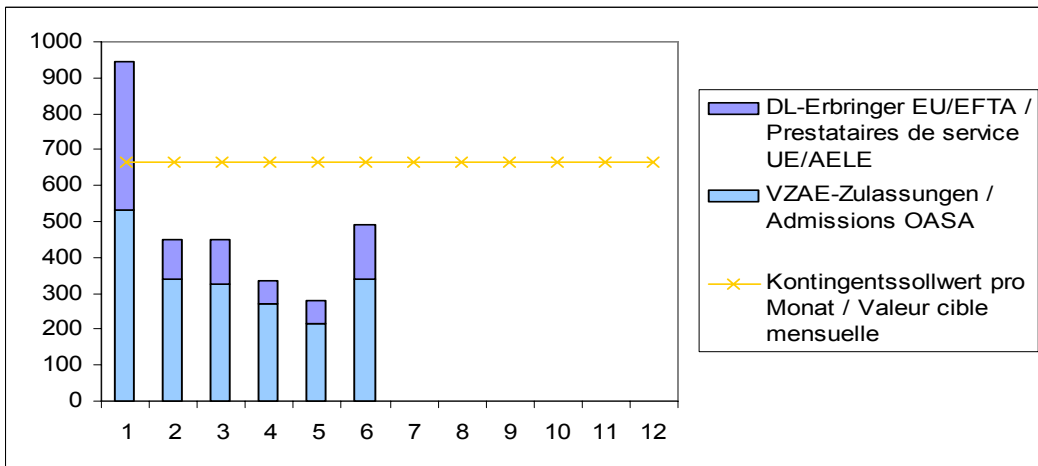


4.6.2 Kontingentsausschöpfung – grafisch

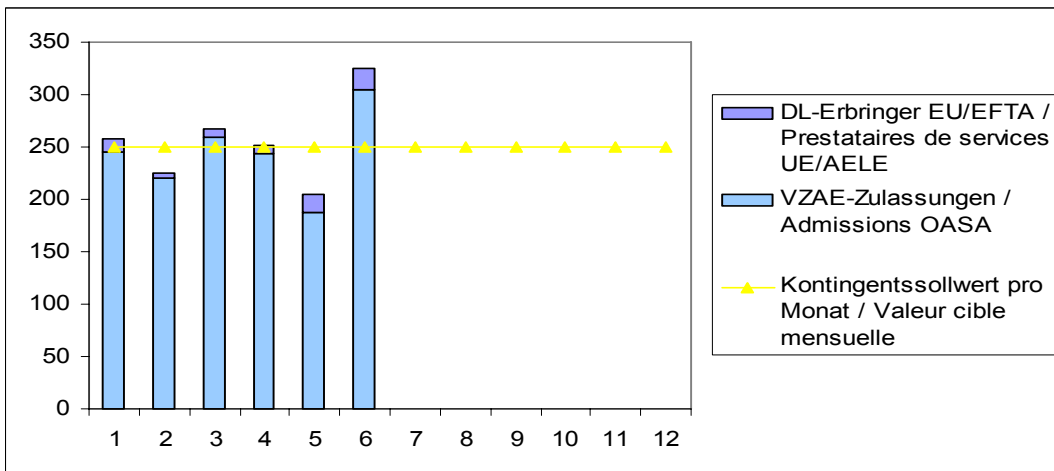


4.6.3 Verhältnis Dienstleistungserbringer >90 Tage / VZAE-Bewilligungen für erwerbstätige Drittstaatsangehörige (DSA)

Kurzaufenthaltsbewilligungen L pro Monat<sup>18</sup>



Aufenthaltsbewilligungen B pro Monat



Quelle ZEMIS (Aufbereitung A&E/P&G)

<sup>18</sup> Der Kontingentssollwert beschreibt die im Durchschnitt pro Monat zur Verfügung stehende Anzahl an zu erteilenden Bewilligungen.

## 5. Einbürgerung

### Erwerb des Schweizer Bürgerrechts

	Juni 2009	Juni 2010	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Einbürgerungen</b>	4'371	<b>3'900</b>	- 10.7
Ordentlich	3'625	<b>3'278</b>	- 9.6
Erleichtert und Wiedereinbürg.	746	<b>622</b>	- 16.6
<b>Hauptherkunftsstaaten</b>			
Serbien	1'051	<b>637</b>	- 39.3
Italien	375	<b>418</b>	+ 11.4
Deutschland	372	<b>374</b>	+ 0.5
Portugal	204	<b>256</b>	+ 25.4
Türkei	297	<b>221</b>	- 25.6

Quelle: BFM Statistikdienst Ausländer